

Medienmitteilung vom 24. September 2015

## **Neues alternatives Versicherungsmodell der Groupe Mutuel Die Versicherung PrimaTel verbindet Telemedizin und Hausarzt**

**Die Groupe Mutuel setzt sich dafür ein, konkret zur Eindämmung der Gesundheitskosten beizutragen, insbesondere im Bereich der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP). Deshalb bieten die Krankenversicherer der Groupe Mutuel neu das alternative Versicherungsmodell PrimaTel an, das einen Prämienrabatt von bis zu 16% ermöglicht. Das neue Versicherungsmodell verbindet medizinische Beratung am Telefon (Telemedizin) und das Hausarztprinzip. Die telefonische Beratung wird vom medizinischen Call-Center Medi24 gewährleistet, mit dem die Groupe Mutuel schon seit mehreren Jahren zusammenarbeitet. Je nach Anweisung von Medi24 konsultiert der Versicherte als Erstes den Hausarzt, den er vorgängig frei gewählt hat. Der PrimaTel-Prämienrabatt wird sowohl mit der ordentlichen Franchise als auch mit einer Wahlfranchise gewährt. Das in der ganzen Schweiz verfügbare Versicherungsmodell tritt per 1. Januar 2016 in Kraft.**

Das medizinische Call-Center ist vor der Konsultation eines Leistungserbringers oder vor einer Behandlung die erste Anlaufstelle des Versicherten. Erachtet Medi24 eine Konsultation als notwendig, muss diese von dem Hausarzt (Allgemeinmediziner oder Pädiater), den der Versicherte beim Abschluss der Versicherung frei gewählt hat, durchgeführt werden. Dieser erbringt erste medizinische Leistungen, koordiniert die weitere Behandlung und leitet den Versicherten wenn nötig an einen Spezialisten oder einen anderen medizinischen Leistungserbringer weiter. In besonderen Fällen kann Medi24 den Versicherten auch direkt an einen Spezialisten weiterempfehlen. Der Versicherte ist verpflichtet, die Anweisungen des Call-Centers einzuhalten. Verstösst der Versicherte mehr als zweimal innerhalb eines Kalenderjahres gegen die Grundsätze und Pflichten in den Besonderen Versicherungsbedingungen, gehen die Behandlungskosten vollständig zu seinen Lasten. Der Rabatt auf die Prämien dieses Versicherungsmodells kann bis zu 16% betragen.

### **Hauptziel: bessere Eindämmung der Kosten**

Mit ihrer neuen Versicherung zielen die Mitgliedskrankenversicherer der Groupe Mutuel auf eine bessere Eindämmung der Gesundheitskosten ab. Diese haben 2014 und Anfang 2015 weiter zugenommen – im gleichen Umfang wie die durchschnittlich 4 bis 6% pro Jahr seit der Einführung des KVG im Jahr 1996. Jede Massnahme, die diesem Kostenwachstum entgegenwirkt, ist willkommen, denn Letzteres führt unweigerlich zu höheren Prämien. Für die Versicherten der Groupe Mutuel lagen die durchschnittlichen Kosten 2013 bei Fr. 3'304.– pro Versicherten (2014: Fr. 3'380.–), wohingegen der Landesdurchschnitt Fr. 3'512.– beträgt. Die Gesamtausgaben der obligatorischen Krankenpflegeversicherung, d. h. aller Versicherer und Versicherten in der Schweiz zusammen, sind im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres um 6,1% gestiegen, was 862 Millionen Franken entspricht.

### **Prämien der Versicherten der Groupe Mutuel**

2016 werden sich die Prämien der Groupe Mutuel-Versicherten kontrolliert entwickeln. Für 71% der Versicherten liegt der Anstieg zwischen Fr. 10.– und Fr. 20.–, für die meisten Kinder (0–18 Jahre) zwischen Fr. 4.– und Fr. 6.–. Massgebend sind wie üblich der Kanton und die Region, sowie das Versicherungsmodell und die Höhe der Franchise, welche die Versicherten selbst bestimmen.

---

### **Ansprechpartner für die Medien**

Yves Seydoux, Leiter Unternehmenskommunikation Groupe Mutuel, Tel. 058 758 39 15, Mobile 079 693 25 64, yseydoux@groupemutuel.ch

---